



verbraucherzentrale

Nordrhein-Westfalen

Wälder schützen – aber wie?

**Papier sparen
und recyceln!**

Papier hat viele Seiten

Ob Tageszeitung, Kopierpapier, Versandkarton, Küchenkrepp oder Filtertüte: Papier gehört zu unserem Alltag dazu. Es kostet nicht viel und wird oft gleich nach Gebrauch weggeworfen. Kaum ein Papierprodukt, das nicht damit wirbt, umweltfreundlich zu sein, weil es aus dem nachwachsenden Rohstoff Holz hergestellt wird. Wenn Sie wissen möchten, was von den vielen Kennzeichen zu halten ist, dann lesen Sie weiter. Sie erfahren, wie Sie jeden Tag wertvolle Rohstoffe sparen und unsere Umwelt schützen können.

Verbrauch: so hoch wie nie zuvor

Wir verbrauchen in Deutschland sehr viel Papier: über 240 kg pro Kopf im Jahr 2011. Unser Gesamtverbrauch liegt bei rund 20 Millionen Tonnen, damit liegen wir beim weltweiten Verbrauch auf Platz 4. Der Papierverbrauch hat sich in den letzten 30 Jahren weltweit mehr als verdoppelt. Das heißt, immer mehr Wald wird für kurzlebige Produkte aus Papier gerodet.

Papierverbrauch pro Kopf in Deutschland und weltweit



Papier ist nicht gleich Papier

Papier wird entweder aus Zellstoff (auch Frisch- oder Primärfaser genannt) oder aus Altpapier (Sekundärfaser) hergestellt. Dabei wird immer die Umwelt belastet. Für Papier aus Zellstoff müssen immer wieder Bäume gefällt werden. Recyclingpapier wird aus dem gesammelten Altpapier hergestellt, es müssen keine Bäume gefällt werden.

Für mehr Papier aus Altpapier spricht:

- 🌍 Weniger Holz muss eingeschlagen werden.
- 🌍 Geringerer Kohlendioxid (CO₂)-Ausstoß
- 🌍 Geringerer Wasserverbrauch
- 🌍 Weniger schädliche Stoffe im Abwasser
- 🌍 Geringere Luftverschmutzung
- 🌍 Kleinere Abfallberge



Fast 80 % des Zellstoffes, der in Deutschland zu Papier verarbeitet wird, muss eingeführt werden – damit sind wir weltweit drittgrößter Importeur. Dieser Zellstoff kann auch aus Urwaldgebieten oder aus speziell angelegten Plantagen stammen. **Unser Rohstoffverbrauch** trägt somit erheblich dazu bei, dass der **Druck auf die Wälder** – insbesondere die verbliebenen Urwälder – zunimmt. Bei Zellstoffen und Papieren, die aus Südamerika, Kanada oder auch Indonesien kommen, können zudem Rohstoffgewinnung und Herstellung mit sozialen oder gesundheitlichen Problemen für die einheimische Bevölkerung verbunden sein.

Weniger Papier: schützt unser Klima und schont die Wälder!

Wer hat sich nicht schon darüber geärgert? Der Briefkasten ist mit Werbung verstopft. Und manchmal ist erst der fünfte Ausdruck eines Briefes perfekt. Oft lässt sich Papier ohne große Einschränkungen einsparen:

10 gute Tipps zum Papiersparen

- 1 Reklamesendungen mit dem Aufkleber „Keine Werbung einwerfen“ stoppen.
- 2 Adressierte Werbungen mit dem Vermerk „Annahme verweigert“ zurückschicken. Oder Sie lassen sich in die so genannte „Robinson-Liste“ eintragen: www.ichhabediewahl.de
- 3 Faxwerbung ist nach dem Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb untersagt. Wenn Sie Ihrer Verbraucherzentrale die gefaxte Werbung zur Verfügung stellen, kann sie die Firma abmahnen und auffordern, solche Werbung künftig zu unterlassen.
- 4 **Doppelseitig kopieren** und drucken und Vorlagen verkleinern.
- 5 Beim Neukauf Drucker und Kopierer mit automatischer Duplexfunktion anschaffen.
- 6 Informationen in „Umlauf“ geben oder am „Schwarzen Brett“ aushängen.
- 7 Auf Einweg-Pappbecher und -Geschirr verzichten!
- 8 Geschenke **nicht übermäßig verpacken** und Produkte mit Umverpackungen oder aufwändigen Verpackungen vermeiden!
- 9 **Bücher ausleihen** oder **gebraucht** kaufen.
- 10 Zeitungen oder Zeitschriften **gemeinsam** mit Mitbewohnern oder Freunden abonnieren oder „ausgelesene“ einfach weitergeben.



Besonders zu empfehlen: der „Blaue Engel“

Fast jedes Papierprodukt ist mit einem Symbol oder einem Bild versehen, das auf die Umweltfreundlichkeit hinweist. Allerdings ist aus Sicht der Verbraucherzentrale NRW kein Kennzeichen so empfehlenswert wie der „Blaue Engel“.



Der „Blaue Engel“ garantiert bei Hygiene-, Schreib- und Kopierpapier sowie Recyclingkarton, dass sie aus 100 % Altpapier und in bester Qualität hergestellt werden. Das Umweltzeichen schreibt den Verzicht problematischer Farbstoffe, chlorhaltiger Bleichchemikalien und anderer Chemikalien vor. Es ist rechtlich geschützt und die Zeichenverwender erhalten die Auszeichnung nur für einen bestimmten Zeitraum.



Folgende Produkte werden angeboten: Druck-, Kopier-, Brief- und Schreibpapier; Schulhefte und -blocks; Taschen- und Kosmetiktücher; Toilettenpapier, Küchenrollen, Papierhandtücher; Servietten und Tapeten (überwiegend Papier-Recycling)

Tipps

Suchen Sie auf www.heftefinder.de gezielt nach lokal angebotenen Schreibwaren aus Recyclingpapier.

Weitere Kennzeichen für Recyclingpapier: auch empfehlenswert!

ÖKOPapier und Klimaschutzpapier

Hierbei handelt es sich um die Zeichen eines Herstellers von Schul- und Schreibmaterialien, die zu 100 % aus Altpapier bestehen. ÖKOPapier-Produkte sind auch mit dem „Blauen Engel“ ausgezeichnet.



FSC-Recycling

Produkte mit dem Recyclingsiegel bestehen zu 100 % aus recyceltem Material. Es müssen allerdings keine weiteren Umweltkriterien wie z. B. beim „Blauen Engel“ eingehalten werden.



Recyclingpapier, Umweltschutzpapier

Diese Begriffe sind nicht geschützt. Nur in Verbindung mit dem Hinweis „100 % Altpapier“ können Sie davon ausgehen, dass keine Frischfasern eingesetzt wurden.



Aufpassen: nicht zu empfehlen!

Aqua Pro Natura und Weltpark Tropenwald: kein Zellstoff aus den Tropen

Beide Zeichen werden von der „Vereinigung Deutscher Hersteller für umweltschonende Lernmittel e.V.“ vergeben. Diese Schulmaterialien sind aus frischen Fasern hergestellt. Das Siegel schließt nicht aus, dass Holz aus Urwäldern z. B. in Kanada oder Russland – also nördlichen Regionen – verarbeitet wird.



Papier ohne Kennzeichnung

Bei diesen Produkten kann nicht ausgeschlossen werden, dass das Papier aus frischem Zellstoff besteht, der aus Raubbau stammt und mit chlorhaltigen Substanzen gebleicht wurde.

Holzfreie Papiere: verbrauchen besonders viel Wald

Dieser Begriff, der oft auf Schreibwaren zu finden ist, führt immer wieder zu Verwirrung. Viele glauben, holzfreie Papiere werden aus einem alternativen Rohstoff hergestellt und schonen die Wälder. Der Begriff „holzfrei“ besagt jedoch nur, dass diese Papiere ausschließlich aus Zellstoff bestehen. Für die Gewinnung des Zellstoffs wird jedoch Holz verwendet.

Tipp

Weitere Informationen rund um das Thema Papier und Umwelt auf www.vz-nrw.de unter der Rubrik Öko-Produkte.

Multiplikatoren gesucht!

Die Verbraucherzentrale NRW engagiert sich im bundesweiten Netzwerk **Papierwende** (ehemals „Initiative 2000 plus – Schulmaterialien aus Recyclingpapier“). Interessierte erhalten Informationen bei der Verbraucherzentrale NRW oder im Internet unter
...❖ www.papierwende.de

Unsere Bildungsangebote zum Thema „Papier und Umwelt“

Die Verbraucherzentrale NRW bietet Schulen und Kindertagesstätten ein umfangreiches Bildungsangebot rund um das Thema „Umwelt und Papier“. Kontaktieren Sie Ihre nächstgelegene Beratungsstelle mit Umweltberatung:

...❖ www.vz-nrw.de/umweltberatung



UMWELTBERATUNG

Herausgeber:

Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen e.V.

Mintropstr. 27
40215 Düsseldorf

Telefon: (0211) 38 09-165

Fax: (0211) 38 09-244

www.vz-nrw.de

E-Mail: umwelt@vz-nrw.de

2. Aufl. Stand: 07/2012, Bestell-Nr. UM82, gedruckt auf
100 % Altpapier ausgezeichnet mit dem Blauen Engel

